

Herbsttagung der VASOS am 15. Oktober 2014 in Bern

Gibt es einen Graben zwischen Alt und Jung?

Eine Befragung der VASOS

"Junge Leute sind bereit, Brücken zu den alten Menschen zu schlagen"

Das zeigt die Umfrage, welche die VASOS in all ihre Mitgliederorganisationen durchgeführt hat. Auch wenn die Beziehungen zwischen Alten und Jungen ausserhalb der Familie schwach sind, zeigen die Antworten der Jungen, dass sie bereit sind, mit älteren Menschen Kontakte zu pflegen.

Die Auswertung der Gesprächsformulare, die keinen Anspruch auf Repräsentativität hat, zeigt eine grosse Vielfalt der Meinungen der Jungen und regt zum Nachdenken an. Das Bild, das die Jungen von sich und ihrer Welt vor allem über ihre Bemerkungen in den Gesprächsformularen übermitteln, ist ein durchaus positives: Sie sind informiert, meist auch über die Situation der älteren Menschen. Sie äussern sich differenziert, versuchen auch, Brücken zu schlagen und sind selbstkritisch. Eine solche Jugend verdient unsere volle Unterstützung, auch wenn es richtig ist, was die Auswertung ergab, dass der Kontakt Alt-Jung ausserhalb der Familie schwach und vor allem gar nicht einfach herzustellen ist. Doch wir als Ältere müssen lernen zu akzeptieren, dass die Jungen andere Interessen haben als wir, dass sie froh sind, wenn wir sie in Ruhe lassen, damit sie alles, was von ihnen verlangt wird, in Ausbildung, Familie und in ihrem Freundeskreis erfüllen können. Das soll uns nicht hindern, sie zu unterstützen, wo wir können, denn wir haben sie über unser Projekt näher kennen gelernt und wir wissen nun, dass sie unsere Unterstützung mehr als verdienen.

In der Diskussion erinnerten die Teilnehmenden daran, dass die sozialpolitischen Errungenschaften hart erkämpft werden mussten. Es ist sehr wichtig, dass dieses Wissen und die Erinnerung daran nicht verloren gehen. .

Denn die Solidarität gehört zu den Werten, welche wir weitergeben müssen, um das Zusammenleben in unserer Gesellschaft in Zukunft zu sichern. Die Schulen, die sozialen Netzwerke und entsprechende Organisationen sind aufgerufen, in diesem Sinne für die junge Generation tätig zu sein. Sehr wichtig ist auch der Einbezug der Migrantinnen und Migranten.

Wir müssen diese Aufgabe gemeinsam und langfristig angehen, denn es ist die entscheidende Herausforderung für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

www.vasos.ch

Kontaktpersonen :

Liselotte Lüscher Präsidentin der Arbeitsgruppe Generationendialog 031/371 75 29

Christiane Jaquet Berger, co-présidente, 079 / 449'46'61

Vreni Hubmann, Co-Präsidentin, 044 / 363'22'85